

Open University im Technologie- und Innovationspark zu Gast

Fernstudenten der britischen Open University kommen mit Jenaern ins Gespräch



Neugierig auf hiesige Lokalzeitungen: die Teilnehmer des Open-University-Kurses Andy Kendall, Peter Keaney, Sarah Dodwell (von links) sowie Jane Jones und Maria Smith (von rechts) gemeinsam mit Tutorin Antje Hasegawa (3. von rechts). Foto: Thomas Stridde

Jena. Miteinander zu sprechen, ist viel besser als der unkommentierte Vortrag. Das zeigte sich gestern in der Friedrich-Schiller-Universität, wo 61 britische Studenten und fünf Lehrkräfte der Open University Milton Keynes einen einwöchigen Deutsch-Intensivkursus belegen. Seit 20 Jahren wird diese Kooperation zwischen der englischen Fern-Universität und der FSU gepflegt. Und traditionell suchten einige Teilnehmer des Präsenzkurses auch das Gespräch mit unserer Redaktion: Wie funktioniert heutzutage das Zeitungsmachen in Thüringen?

Interessant zu hören war nach dem Vortrag des Lokalredakteurs, wie zum Beispiel Sarah Dodwell aus dem ostenglischen Ipswich die Presselandschaft auf der Insel einschätzte: Da spielten Regional- und Lokalzeitungen bei weitem nicht solch eine Rolle wie in Deutschland.

Ins Gespräch kamen die britischen Fernstudenten aber nicht nur mit den Jenaer Zeitungsleuten. Ihre Deutschkenntnisse anwenden konnten sie auch beim Treffen mit der Jenaer Integrationsbeauftragten Dörthe Thiele, beim Besuch des Technologie- und Innovationsparkes, des Lokalsenders Jena TV sowie der Tourist-Information.

Den morgigen Mittwoch nutzen die Briten für eine Exkursion nach Weimar. Wenn schon Deutsch als Fremdsprache – dann führt kein Weg vorbei an Goethe und Schiller.

Thomas Stridde / 28.02.17



Die Teilnehmer des Open-University-Kurses zu Gast im Technologie- und Innovationspark Jena